

Musizierende Drachen

Sottrumer Kinderchöre haben jetzt ein eigenes Logo



Die Idee mit den Drachen kommt von Chorleiter Benjamin Faber, kreativ umgesetzt wurde sie von Diana Heinrich Foto: Haselmeyer

12.11.2013 11:31:00

Sottrum. (kh). Der Heilige Georg war, wird der Legende geglaubt, ein mutiger Märtyrer, der trotz schlimmer Folter an seinem christlichen Glauben festgehalten habe.

Ab dem zwölften Jahrhundert wurde er außerdem mit der Legende des Drachentöters in Verbindung gebracht. Heute ist der Heilige Georg Namensgeber der Sottrumer Kirchengemeinde.

Benjamin Faber, Leiter der Kinderchöre, hat die Drachensage als Grundlage genommen, um ein Logo für die beiden Kindergruppen zu kreieren. „Als Drachensänger können die Bühnen ganz gefahrlos erobert werden“, sagt Faber und schmunzelt.

In dem Zusammenhang haben die beiden Chöre – Gruppe eins und Gruppe zwei – neue Namen bekommen: Die Vorschulkinder sind ab jetzt die Zwergdrachen, die Grundschüler die Drachenkinder.

Die Idee für das Logo stammt von Faber. Weil dieser aber, wie er verrät, künstlerisch total unbegabt sei, hat die Umsetzung Diana Heinrich, Mutter eines Zwergdrachen, übernommen. Sie ist von Beruf Mediengestalterin und daher Profi in ihrem Gebiet. Für den Chor kam sie wie gerufen, denn hätte er den Logo-Entwurf selbst finanzieren müssen, wäre das Projekt gescheitert.

Entstanden sind drei Motive: Die ehemalige Gruppe eins wird in Zukunft ein Logo mit einem kleinen singenden Drachen haben. Bei dem Bild der zweiten Gruppe ist der Drache schon etwas größer und älter und kann bereits lesen. Wenn

beide Chöre zusammen auftreten, gibt es ein gemeinsames Logo, auf dem beide Drachen zu sehen sind.

Jetzt soll sich das jeweilige Bild im Zusammenhang mit dem Chor etablieren. Dafür wird es auf der Internetseite sowie auf T-Shirts, die von der St.-Georgs-Stiftung gesponsert werden, zu sehen sein.

Aktuell probt Faber mit den Kinderchören für zwei Auftritte: Zu hören sind die Chöre im Rahmen des Sottrumer Weihnachtsmarktes am Sonntag, 1. Dezember, sowie am Heiligen Abend im Kindergottesdienst ab 15 Uhr. Danach steht das Großprojekt Arche Noah an. Der Auftritt ist für März geplant. „Wer jetzt noch neu einsteigen möchte, kann jederzeit zu uns kommen“, sagt Chorleiter Faber.

© Rotenburger Rundschau GmbH & Co. KG

[Schreiben Sie einen Kommentar/Leserbrief zum Artikel](#)

[Zurück](#)

[Startseite](#) | [Inhaltsverzeichnis](#) | [Seitenanfang](#) | [Kontakt](#) | [Datenschutzerklärung](#) | [Impressum](#)